

An das
Sozialgericht Hamburg
Dammtorstraße 7
20354 Hamburg

Klage

der/des

1.

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

2.

3.

4.

5.

ggf. weitere Kläger/-innen (z.B. Mitglied der Bedarfsgemeinschaft, Ehegatte, Kinder) mit o.g. Daten

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Telefonnummer

gegen

Behörde (z.B. Jobcenter Hamburg, Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung Nord)

Aktenzeichen der/des Beklagten (wird meist im Bescheid genannt)

Es geht um den **Bescheid vom**

und den **Widerspruchsbescheid vom**

Ich beantrage / Wir beantragen, die/den Beklagte/n zu verurteilen,

(Geben Sie hier bitte an, was das Ziel Ihrer Klage ist, z.B. um welche Leistung es Ihnen geht.)

Begründung:

(Geben Sie hier bitte an, warum die Bescheide aufgehoben / abgeändert werden sollen bzw. warum Sie Ihrer Meinung nach einen Anspruch auf die begehrten Leistungen haben. Bitte ggf. auf gesondertem Blatt fortsetzen. Sie können auch auf Ihren Widerspruch verweisen oder die Begründung nachreichen.)

Der Klage füge ich folgende Anlage(n) bei:

Ort und Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie:

Eine Übersendung von Klagen, (Eil-)Anträgen und Schreiben in gerichtlichen Verfahren **per E-Mail** ist gesetzlich **nicht zulässig**. Das heißt, sie werden vom Gericht nicht berücksichtigt und der/dem Beklagten nicht zugestellt werden.



Hinweise zur Klageerhebung / Antragstellung beim Sozialgericht Hamburg

1. Die Klage bzw. der Eilantrag müssen enthalten:
 - den vollständigen **Namen** und die **Anschrift** aller Kläger/-innen bzw. Antragsteller/-innen
 - die **genaue Bezeichnung der/des Beklagten** (im Falle einer Klage) bzw. der Antragsgegnerin / des Antragsgegners (im Falle eines Eilantrags). Dies kann z.B. das Jobcenter team.arbeit.hamburg, die Bundesagentur für Arbeit, Ihre gesetzliche Kranken- oder Pflegekasse, die Freie und Hansestadt Hamburg (vertreten durch das für Sie zuständige Bezirksamt), die Deutsche Rentenversicherung Nord, das Versorgungsamt usw. sein.
 - den **Gegenstand Ihres Anliegens**. Hierbei müssen Sie angeben, welches Ziel Sie mit der Klage bzw. dem Eilantrag verfolgen. Das Gericht muss wissen, was Sie von der/dem Beklagten bzw. der Antragsgegnerin / dem Antragsgegner wollen.
2. Fügen Sie nach Möglichkeit **Kopien des von Ihnen angegriffenen Bescheides und des Widerspruchsbescheides** bei. Der Klageschrift, dem Eilantrag und den sonstigen Schreiben sind Abschriften für die/den Beklagte/n bzw. die Antragsgegnerin / den Antragsgegner beizufügen. Die Klage bzw. der Eilantrag soll mit Orts- und Datumsangabe von Ihnen unterschrieben werden.
3. Wenn Sie das Rechtsmittel für eine andere Person erheben, müssen Sie eine **schriftliche Vollmacht** vorlegen (§ 73 SGG). Nur bei Ehegatten, Lebenspartnern und Verwandten in gerader Linie ist die Vorlage einer Vollmacht nicht zwingend erforderlich.
4. Eine Übersendung von Klagen, (Eil-)Anträgen und Schreiben in gerichtlichen Verfahren **per E-Mail** ist gesetzlich **nicht zulässig**. Das heißt, sie werden vom Gericht nicht berücksichtigt und der/dem Beklagten bzw. der Antragsgegnerin / dem Antragsgegner nicht zugestellt werden.
5. Weitere Einzelheiten zum Verfahren vor dem Sozialgericht finden Sie unter <https://justiz.hamburg.de/sqverfahrensgang/>